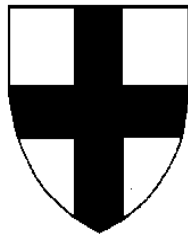


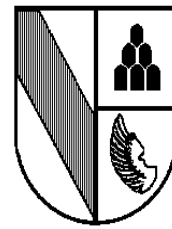
Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)



Landkreis
Breisgau Hochschwarzwald



Stadt
Freiburg i. Br.



Landkreis
Emmendingen

PRESSEERKLÄRUNG

**Integriertes regionales Nahverkehrskonzept
„Breisgau-S-Bahn 2005“:**

**ZRF hat im Öffentlichen Nahverkehr viel bewegt –
Jetzt werden die nächsten Stufen des regionalen
Nahverkehrskonzeptes in Angriff genommen:
Investitionsplan überarbeitet und bis 2012
fortgeschrieben**

REGIO-VERBUND

Gesellschaft mbH (RVG)

Im Auftrag des ZRF

Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/201-4655// Fax: 0761/201-4689 //
e-mail: info@regio-verbund.de
www.regio-verbund.de

Freiburg, den 17. Dezember 2002

Vor fünf Jahren beschloss der Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) das Investitionsprogramm für die Zwischenstufe des Integrierten Regionalen Nahverkehrskonzeptes Breisgau-S-Bahn 2005. Seitdem ist im Öffentlichen Nahverkehr in der Regio vieles bewegt worden: S-Bahn-Strecken, Haltepunkte und regional bedeutsame Stadtbahnstrecken wurden ausgebaut, neue Haltepunkte sind errichtet worden. Moderne Regio-Shuttles fahren inzwischen in dichtem und verlässlichem Takt nach Breisach, Elzach und in den nördlichen Kaiserstuhl.

Doch nicht nur auf der Schiene, auch im regionalen Busverkehr konnten wesentliche Verbesserungen erzielt werden: Dort wo neue Zuganbindungen geschaffen wurden, sind Busverkehre umgeschichtet und in der Fläche eingesetzt worden. So profitieren gemäß der Devise „Zug und Buss aus einem Guss“ auch solche Gemeinden und Ortschaften von den Fortschritten im Öffentlichen Nahverkehr, die nicht unmittelbar im Einzugsbereich einer Schienenstrecke liegen.

Dabei gilt es, das regionale Nahverkehrskonzept weiter voranzutreiben. Hierfür ist das vor fünf Jahren beschlossene Investitionsprogramm überarbeitet worden. Die Verbandsversammlung des ZRF verabschiedete nun die Fortschreibung der Investitionsplanung ab 2003. Daraus geht hervor, welche Projekte in den nächsten Jahren anstehen und welche finanziellen Auswirkungen damit verbunden sind.

Die Investitionsliste soll künftig jährlich zur Mitte des Jahres fortgeschrieben und dem ZRF vorgelegt werden. Sie bildet dann jeweils die Grundlage für die Haushaltsplanung des ZRF für das kommende Jahr.

Übersicht über weitere Maßnahmen der Breisgau-S-Bahn

2005:

Breisacher Bahn

Als Voraussetzungen für kürzere Fahrzeiten und damit die durchgängige Bedienung aller Stationen soll in den kommenden Jahren die Leit- und Sicherungstechnik ausgebaut werden. Gleichzeitig muss aufgrund der großen Nachfrage eine Kapazitätserweiterung auf der Breisacher Linie geprüft werden.

Dreiseenbahn

Im Zeitraum des kommenden Nahverkehrsplanes 2004-2008 sollen hier die Bahnsteige umgebaut werden. Eine Verkürzung des 1-Stunden –Taktes ist derzeit nicht vorgesehen.

Elztalbahn

Aufgrund von Abstimmungsproblemen mit der Deutschen Bahn konnte mit dem Umbau der Haltepunkte erst kürzlich begonnen werden. Die komplette Modernisierung soll bis 2004 abgeschlossen sein.

Seit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember wird Waldkirch durchgehend im 30-Minuten-Takt und Elzach im 1-Stunden Takt von dem neuen Betreiber, der Breisgau-S-Bahn GmbH, mit neuen Dieseltriebwagen angefahren. Das bislang in der Machbarkeitsstudie vorgesehene Betriebsangebot wird damit sogar noch übertroffen.

Ein weiterer Ausbau der Infrastruktur auf der Elztalstrecke ist erst nach der Fertigstellung der viergleisigen Rheintalstrecke sinnvoll.

Höllentalbahn

In der Laufzeit des zweiten Nahverkehrsplanes 2004-2008 soll zwischen Wiehre und Kirchzarten mit dem zweigleisigen Ausbau als Voraussetzung für eine weitere Verdichtung des Zugangebotes begonnen werden

Kaiserstuhlbahn-Ost

Alle Bahnsteigmaßnahmen sind abgeschlossen.

Derzeit beginnen Verbesserungen in der Leit- und Sicherheitstechnik wie auch der abschließende Streckenausbau geplant wird. Schrittweise werden Maßnahmen zur Bahnübergangssicherung umgesetzt. Auf dem Abschnitt Gottenheim – Bahlingen gilt momentan ein 30-Minuten-Takt, die Züge fahren stündlich bis Endingen weiter. Ein weiterer Ausbau des Angebots ist derzeit nicht vorgesehen.

Kaiserstuhlbahn-West

Der Umbau der Bahnsteige hat begonnen, gleichzeitig sollte auch hier die Leit- und Sicherheitstechnik verbessert werden.

Müllheim-Mulhouse

Derzeit erarbeitet der ZRF zusammen mit der Region Elsass eine durch die EU nach Interreg-III geförderte Studie.

Aussagen zum möglichen Verkehrsangebot sowie zu den Kosten sind mit den Ergebnisse der Studie zu erwarten. Dabei werden auch vorgezogenen Maßnahmen wie ein Pendelbetrieb Müllheim-Mulhouse geprüft. Investitionen sind

aber frühestens ab 2008 vorgesehen.

Münstertalbahn

Bis zum viergleisigen Ausbau der Rheintalstrecke wird sich hier an dem sogenannten „Inselbetrieb“ Untermünstertal-Bad Krozingen mit Anschluss an die Rheintalstrecke in Bad Krozingen nichts ändern. Nach Fertigstellung der ausgebauten Rheintalstrecke ist eine Durchbindung über die südliche Güterbahn bis Freiburg Hauptbahnhof möglich.

Außerdem müssen auf der Münstertalbahn Bahnsteige erhöht werden.

Rheintalbahn

Gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg konnte in den vergangenen Jahren das Taktangebot auf der Rheintalbahn sowohl nach Norden wie nach Süden regelmäßig ausgebaut werden. Daneben sind neue Doppelstockzüge zum Einsatz gekommen sowie die durchgehende RE-Linie bis Basel SBB geschaffen worden. Dennoch bestehen heute immer noch – vor allem in den Hauptverkehrszeiten – Kapazitätsengpässe. Diese können aber im wesentlichen erst nach Fertigstellung der viergleisigen Rheintalbahn behoben werden.

Sukzessive sollen in den kommenden Jahren auch die Stationen auf der Rheintalbahn modernisiert werden. In Heitersheim ist dies bereits durch die DB erfolgt.

Busverknüpfungen

Im Zuge von Verbesserungen auf der Schiene konnten auch eine Reihe von neuen Busverknüpfungsanlagen (z.B. Nimburg, Eichstetten, FR-Munzinger Straße) errichtet werden. In den kommenden Jahren soll dieses Programm fortgesetzt werden. Damit sollen die Ziele des regionalen

Nahverkehrskonzeptes („Zug und Bus aus einem Guss“) schrittweise umgesetzt werden.